



Protokoll der 10 ordentlichen Sitzung des 83. Studierendenparlaments am 15.06.2026

Tagesordnung (wie unter 1c beschlossen):

TOP 1 Begrüßung und Formalia

- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- b) Beschluss über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
- c) Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Beschluss der Protokolle des Studierendenparlaments

- a) Protokolls vom 20. April 2026 (8. ordentliche Sitzung)
- b) Protokolls vom 30. April 2026 (4. außerordentliche Sitzung)
- c) Protokolls vom 18. Mai 2026 (9. ordentliche Sitzung)

TOP 3 Protokoll der neunten Sitzung des Haushaltsausschusses

TOP 4 Wahl von Mitgliedern für Gremien der Studierendenschaft

- a) Wahl eines AStA-Vorstandsmitgliedes

TOP 5 Berichte aus Gremien

- a) Berichte aus den Ausschüssen

Sitzungsort:

Hybrid in LMS 8, R.EG.017 und via Zoom, Abstimmung über VotesUP!

Zeitraum: 18:03 – 21:58 Uhr

Sitzungsleitung:

Alexandra Schröder (Präsidentin)

Greta Langschwager (Vizepräsidentin)

Isabel Pesin (Vizepräsidentin)

Protokoll:

Emily Bleß (Schriftführung)

- b) Bericht aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss
- c) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz
- d) Berichte aus weiteren Gremien

TOP 6 Antrag 83-10- 03: Stellenplan [NÖ]

TOP 7 Sach- und Finanzanträge

- a) Antrag 83-10-07: Antrag Einbehaltung der Ehrenamstpauschale eines Mitgliedes des Wahlausschusses [NÖ]
- b) Antrag 83-10-01: Finanzantrag Awarenessschulung
- c) Antrag 83-10-02: Antrag gegen extrem rechte Einflussnahmen
- d) Antrag 83-10-04: Finanzantrag Konzerttechnik
- e) Antrag 83-10-05: Antrag Regelmäßigere Arbeitszeiterfassung im AStA
- f) Antrag 83-10-06: Finanzantrag KICK OUT RACISM

TOP 8 Verschiedenes

Anwesende:

Campus Grüne: Nick Jürgensen (bis 19:37 Uhr Präsenz, ab 20:08 Uhr online), Fritz Herkenhoff (online)

LHG: Julian Geist (bis 19:29 Uhr)

Juso HSG: Ole Geberbauer (online), Domenik Gerigk (online, 20:30 – 21:10 Uhr)

FaLi: Lukas Drescher, Philipp Schmidt (online)

IJV: Emily Böhme, Moritz Willrodt

PeLi: Ferdinand Steiner, Lena Dummann (bis 19:37 Uhr), Nik Pohl (online)

RCDS:

Volt: Oskar Lachnit

Anwesende ohne Stimmrecht: Kim Sebastian Toolgard-Schmidt (bis 19:29 Uhr), Lotte Oberschelp (ab 20:14 Uhr), Johannes Engelmann, David Schaefer, Negin Amini (bis 18:20 Uhr), Lea-Marie Lopau, Yorik Hansen, Daniel Kaufmann (online, bis 19:37 Uhr), Sunny Marko Lorenz (online), Daniel Mäckelmann (online)

TOP 2 Beschluss der Protokolle des Studierendenparlaments a) Protokolls vom 20. April 2026 (8. Ordentliche Sitzung) b) Protokolls vom 30. April 2026 (4. Außerordentliche Sitzung) c) Protokolls vom 18. Mai 2026 (9. Ordentliche Sitzung)	a) (13/0/1) b) (12/0/2) c) (11/0/3)	Alexandra S. sagt, dass die im nicht-öffentlichen Teil enthaltende Stellungnahme ein Problem darstellt. Die Rechtsaufsicht wurde befragt, ob diese in den nicht-öffentlichen oder öffentlichen Teil muss, wozu es allerdings noch keine Rückmeldung gibt und der Beschluss darum vertagt werden sollte. Isabel P. sagt, dass das neue StuPa keinen Zugriff auf den nicht-öffentlichen Teil haben werden und auch nicht dabei war, weshalb darüber nicht rational abgestimmt werden könne. Fritz H. sagt, dass das nicht-öffentliche Protokoll für das nächste StuPa zur Verfügung gestellt werden kann. Fritz H. stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. <i>Pause 18:25 – 18:30</i> Die Sitzung wechselt in die Nicht-Öffentlichkeit. Fritz H. sagt, dass es eine Diskrepanz gebe über das, was in der Sitzung gesagt wurde und was im Protokoll stehe. Dies solle dem nächsten StuPa zur Verfügung gestellt werden. Daniel K. schlägt vor, über das allgemeine Protokoll jetzt abzustimmen und über den nicht-öffentlichen Teil später. Philipp S. sagt, dass es einen Unterschied zwischen Amt und Mandat gebe und dadurch ein StuPa Mandat möglich wäre. Julian G. sagt, dass in die Problematik in die Verschwiegenheitserklärung des nächsten Stupas mit aufgenommen werden soll. Emily B. sagt, dass das komplette Statement als Anhang im Protokoll zu finden sei. Fritz H. sagt, dass dies später hätte verändert werden können. Es gibt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste und sofortige Abstimmung. Abstimmung über das Protokoll vom 20. April 2026 ohne nicht-öffentlichen Teil Das Protokoll ohne den nicht-öffentlichen Teil ist genehmigt. Die Sitzung wechselt in die Öffentlichkeit. Es gibt keine Anmerkungen. Abstimmung über das Protokoll vom 30. April 2026 Das Protokoll ist genehmigt. Es gibt keine Anmerkungen Abstimmung über das Protokoll vom 18. Mai 2026 Das Protokoll ist genehmigt.
TOP 3 Protokoll der neunten Sitzung des Haushaltsausschusses		Kim S. berichtet aus dem Haushaltsausschuss. Nick J. sagt, dass bei TOP3 50€ Fahrkosten berechnet wurden, die Teilnahmegebühr allerdings nicht beachtet werden. Greta L. sagt, dass auf der Sitzung überlegt wurde, wie Geld in angemessener Art und Weise zurückgegeben werden könne und dass die 100€ schon ein Entgegenkommen seien. Kim S. sagt, dass es eine Ermessensentscheidung sei und es allgemein viele Verstöße gebe. Moritz W. sagt, dass es schwierig sei, eine Person mit so viel Geld alleine zu lassen. Als

		Vertretung der Fachschaft leistet die Person einen Beitrag zur Universität und der Betrag sollte auf 180€ erhöht werden. Isabel P. sagt, dass eine Definition für Fahrtkosten festgelegt werden sollte, sodass in Zukunft gleiche Entscheidungen getroffen werden. Kim S. sagt, dass die Hohen Kosten durch die Unsicherheit der Person entstanden sei und die Person auch nicht hätte fahren können. Philipp S. spricht sich dafür aus, 135€ zu bewilligen (100€ Fahrtkosten und 35€ Teilnahmegebühr). Ole G. sagt, dass jeder Haushaltsausschuss die Erstattungsrichtlinie neu auslegt. Isabel P. erwidert, dass dies nicht weiterhin so gehandhabt werden muss. Nick J. sagt, dass die Preise jetzt schon günstiger seien und ein Verschulden anerkannt werden sollte. Moritz W. sagt, dass der Rechtsausschuss beauftragt werden könne, die Richtlinie zu verändern. Greta L. sagt, dass sie dies an den nächsten Rechtsausschuss weitergeben werde. Abstimmung über die Höhe des Betrages 180€ wurden in den das Protokoll aufgenommen. Abstimmung über das geänderte Protokoll des Haushaltsausschusses Das Protokoll ist angenommen.
TOP 4 Wahl von Mitgliedern für Gremien der Studierendenschaft a) Wahl eines AStA-Vorstandsmitgliedes		Dieser TOP wurde vertagt.
TOP 5 Berichte aus Gremien a) Berichte aus den Ausschüssen b) Bericht aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss c) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz d) Berichte aus weiteren Gremien	a) b) c)	Nik P. berichtet aus dem Hochschulausschuss: das Protokoll aus der 8. Sitzung ist noch nicht da, da diese erst vor kurzem stattfand. Es wird nachgereicht. Alexandra S. berichtet aus dem Wahlausschuss: in der 1. außerordentlichen Sitzung wurden die Wahllisten beschlossen, das Protokoll liegt vor. Die Fachschaft Zahnmedizin wurde später doch genehmigt. Das Protokoll der ordentlichen Sitzung liegt ebenso vor. Philipp S. merkt an, dass im Protokoll der außerordentlichen Sitzung auf Seite 4 von der Fachschaft Migration und Diversität die Rede ist, obwohl diese aufgelöst wurde. Lea L. stellt den Bericht vor. Alexandra S. ergänzt zur Präsidentschaftswahl. Die gewählte Person scheint engagiert und dass Studenten wichtig seien. Zur Verbesserung der Situation sollten Anträge im neuen StuPa gestellt werden. Philipp S. sagt, dass es Gespräche zur Änderung der Orga-Satzung sowie zur Night of the Profs gab. Lea L. berichtet von den NoP Gesprächen: es wurden Wünsche und was letztes Jahr schief lief, diskutiert. Die

	d) Es liegen keine weiteren Berichte vor. <i>Pause: 19:37 – 19:55 Uhr</i>	Kommunikation solle besser werden, die Entscheidungen transparenter, es soll mehr Wertschätzung und Einbezug der studentischen Perspektive geben. Es soll Infostände der FVK und des AStAs geben.
TOP 6 Antrag 83-10-03: Stellenplan [NÖ] a) Antrag 83-10-07		Dieser TOP war nicht öffentlich.
TOP 7 Sach- und Finanzanträge a) Antrag 83-10-07: Antrag Einbehaltung der Ehrenamstpauschale eines Mitgliedes des Wahlausschusses [NÖ] b) Antrag 83-10-01: Finanzantrag Awarenessschulung c) Antrag 83-10-02: Antrag gegen extrem rechte Einflussnahmen d) Antrag 83-10-04: Finanzantrag Konzerttechnik e) Antrag 83-10-05: Antrag Regelmäßigere Arbeitszeiterfassung im AStA	a) Dieser TOP war nicht öffentlich. b) (9/1/2) Es ist niemand da zum Einbringen des Antrages. Abstimmung über den Antrag 83-10-01 Der Antrag ist angenommen. c) (12/0/0) Nik P. bringt den Antrag ein. Dieser wird pro Forma nicht vom Hochschulausschuss gestellt. Abstimmung über den Antrag 83-10-02 Der Antrag ist angenommen d) (10/1/3) Sunny L. bringt den Antrag ein. Es wurde versucht, Geld über die Bürgerstiftung zu erhalten, wozu es aber noch keine Rückmeldung gab. Greta L. erinnert daran, dass alle Daten für die StuPa Sitzungen auch auf der StuPa Website zu finden sind. Philipp S. sagt, dass in kurzer Zeit zweimal dasselbe Packet gebucht wurde und fragt, ob eine Anschaffung durch die Studierendenschaft sinnvoll wäre. Sunny L. sagt, dass in der nächsten Legislatur drei Konzerte geplant sind und die Förderung bei Kiel beantragt wurde. Es werden meist Personen für Tontechnik benötigt werden und dieses meist ihr eigenes Equipment mitbringen. Abstimmung über den Antrag 83-10-04 Der Antrag wurde angenommen.	

f) Antrag 83-10-06: Finanzantrag KICK OUT RACISM		e) Alexandra S. bringt den Antrag ein. Es gab vorher Austausch dazu mit dem AStA. Greta L. sagt, dass es um den Schutz des Arbeitnehmers gehe. Sunny L. sagt, dass dies ein sinnvoller Antrag sei und einen Schutz vor Überarbeitung bietet. Fritz H. sagt, dass der Antrag in der nächsten Sitzung geben sollte, wenn es ein neues StuPa-Präsidium und einen neuen AStA-Vorstand, die dies aushandeln können, gibt. Greta L. sagt, dass die StuPa-Sitzungen nur einmal im Monat sind und dass das Problem in der nächsten Amtsperiode weiter bestehen wird. Die meisten AStA Vorstände lassen sich ihre Überstunden nicht auszahlen und der Antrag soll Mitarbeitende schützen. Sunny L. sagt, dass die meisten Jobs mit Zeitnachweisung diese monatlich einreichen und kontrollieren sich selbst, sodass Probleme selbstständig angesprochen werden können. Nik P. sagt, dass rechtlich gesehen in den Verträgen steht, dass Überstunden abgebaut und nicht ausgezahlt werden sollen. Die Auszahlung sollte in den Vertrag geschrieben werden. Das Stupa schaut sich die Zeiterfassung auch nur an; es sollten Maßnahmen getroffen werden, dies zu ändern. Philipp S. sagt, dass eine Vertagung nicht sinnvoll sei und die Zeiterfassung in diesem StuPa öfters diskutiert wurden. Fritz H. sagt, dass der Sinn fraglich sei und es meist nicht angesprochen wurde. Das Thema der Ausbezahlung und wie oft die Zeiterfassung eingereicht werden sollte, sollte in der nächsten Legislaturperiode entschieden werden. Alexandra S. stellt einene GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Isabel P. sagt, dass nicht gegen Arbeitsrechte gehandelt und Überstunden bezahlt werden sollte. Es sollte eine regelmäßigere Regelung gefunden werden. Sunny L. sagt, dass ein anderes StuPa den heutigen Beschluss durch einen anderen Antrag ändern könnte. Es sollten Richtwerte und Regelungen für das nächste StuPa festgelegt werden. Lea L. sagt, dass der AStA und das StuPa dadurch lernen. Fritz H. stellt einen GO-Antrag auf Vertagung. Das Präsidium leistet formale Gegenrede. (1/13/0) Abstimmung über den GO-Antrag von Fritz H. Der GO-Antrag wurde abgelehnt. (13/0/1) Abstimmung über den Antrag 83-10-05 Der Antrag wurde angenommen. a) Dieser TOP war nicht öffentlich. f) Lotte O. bringt den Antrag ein. Fritz H. fragt, warum es Catering bei dieser Veranstaltung geben soll. Der Referatsplan wurde bereits beschlossen und dies war dort nicht vorgesehen. Lotte O. sagt, dass zum Zeitpunkt die Höhe der Kosten noch nicht klar war und das letztes Jahr ein anderes Referat ein ähnliches Turnier ohne Probleme veranstaltet. Fritz H. sagt, dass einem anderen Turnier im April das Geld gekürzt wurde. Emily B. sagt, dass jeder Antrag einzeln besprochen werden sollte und nicht pauschalisiert werden sollte. Fritz H. sagt, dass dies willkürlich werden könnte und dass darum Referatspläne eingereicht werden. Im Einzelfall muss sonst argumentiert werden, warum eins genehmigt wurde und ein anderes nicht. Greta L. stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
---	--	--

		Lotte O. sagt, dass andere Referate können ebenfalls Anträge stellen. Lea L. sagt, dass der Antrag unterstützungswürdig sei und als Kompromiss die Anzahl der Sandwiche reduziert werden können. Nick J. sagt, dass der Stückpreis pro Sandwich relativ hoch sei und fragt ob es günstigere Angebote gab und woher die Zahl 175 komme. Lotte O. sagt, dass sie darin keine Einblicke habe, aber es gesundes Essen von einem lokalen Unternehmen sei und nicht Vergleichbares eingefallen sein. Moritz W. sagt, dass alle Anträge gleichbehandelt werden sollten und der KSV über 2000€ bewilligt wurden. Nik P. stellt einen Änderungsantrag, dass das Geld auf 1094€ begrenzt werden solle, da dies dem Preis von 100 Sandwiches entspreche. Lotte O. sagt, dass 100 zu wenig wären und die Studis nichts dazuzahlen soll. Greta L. fragt nach den aktuellen Zahlen der Anmeldung. Lotte O. antwortet, dass sie dort keinen Einblick hat. Sunny L. fragt, ob die Beauftragung den Änderungsantrag annehmen kann, was verneint wird. Nick J. sagt, dass der im Antrag erwähnte Caterer gestrichen werden soll, damit das Referat auch andere Unternehmen beauftragen könnte. Nik P. nimmt dies in seinen Änderungsantrag mit auf. (5/2/5) Abstimmung über den Änderungsantrag von Nik P. Der Änderungsantrag ist angenommen. (11/1/0) Abstimmung über den Antrag 83-10-06 Der Antrag ist angenommen.
TOP 8 Verschiedenes		Alexandra S. verabschiedet sich und mahnt Respekt voreinander zu wahren. Sie lobt die Arbeit im Präsidium und in den Ausschüssen. Greta L. dankt Alexandra und sagt, dass sie dies an das nächste StuPa weitergeben werde. Lea L. dankt dem Präsidium und dem StuPa. Sunny L. sagt, dass der Veranstaltungskalender fast fertig sei. Am 03.07. ist die Night of the Hochschulgruppen in der Seeburg und am 06.07. von 16-18 Uhr kommen die Hochschulgruppen zusammen. Alexandra S. schließt die Sitzung um 21:58 Uhr.

Anhang

Anwesend: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Alva Meise, Julia Marquardsen

Online: /

Abwesend: Ole-Christopher Richter, Xaver Vitzthum, Mika Wilhus

(Gäste:) Greta Langschwager

Sitzungsleitung: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Protokollant*in: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (Fließtext), Alva Meise (Tabelle)

Datum: 02.06.2026

Sitzungsbeginn: 13:02 Uhr

Sitzungsende: 14:02 Uhr

Ort: Ludewig-Meyn-Straße 8, 24118 Kiel

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt eröffnet die Sitzung um 13:02 Uhr +++

TOP 1: 83.09.01. RKA FS Pharmazie

Beschreibung: Nik Angus Engwer ist vom 12.05. bis zum 18.05. auf die Bundesverbandstagung des BPhD gefahren. Seine Reise startete am 12.05. um 19:37 Uhr in Kiel und endet am 18.05. um 8 Uhr in Hamburg. Das Zugticket kostet 179,98 €.

Es wird abgestimmt:

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 179,80 €

Begründung und Anmerkung: Es wurde sich um 18 Cent verrechnet, daher wurde der Betrag gekürzt. Er ist nach § 9 ZuRRl förderungswürdig.

TOP 2: 83.09.02. RKA FS Informatik

Beschreibung: Malik Abdoul Hamidou ist vom 21.05. bis zum 25.05. auf die Konferenz der Informatikfachschaften in Aachen. Die Reise beginnt am 21.05. um 9:40 Uhr in Kronshagen und endet am 25.05. um 20:04 Uhr in Kronshagen. Das Zugticket kostet 95,98 €, hinzu kommen 11 € Zuschläge und Tagungsgebühren von 25 €. Insgesamt ergeben sich Reisekosten von 131,98 €.

Es wird abgestimmt:

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag: 131,98 €

Begründung und Anmerkung: Fristen wurden eingehalten, Antrag ist nach § 9 ZuRRl förderungswürdig.

TOP 3: 83.09.03. RKA FS Psychologie

Beschreibung: Lasse Sörnsen war vom 14.05. bis zum 17.05. auf der Psy-FaKo in Tübingen. Die Reise begann am 14.05. um 7:05 Uhr in Kiel und endete am 17.05. um 21:20 Uhr in Hamburg. Das Zugticket kostet 285,74 € und hinzu kommen Teilnahmegebühren von 35 €. Insgesamt ergeben sich daraus Reisekosten von 320,74 €.

Es wird abgestimmt:

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag: 100 €

Begründung und Anmerkung: Im Telefongespräch ist herausgekommen, dass der Antragssteller aufgrund von persönlichen Problemen nicht wusste, ob er an der Fahrt teilnehmen kann oder nicht. Es hatte sich dann kurzfristig entschieden, dass er mitkommen könnte und hatte dann die Tickets eine Woche vor der Fahrt gekauft. Nach § 10 III ZuRRl kann vom Haushaltsausschuss die Erstattung auf jeweils 50 € für Hin- und Rückfahrt (also 100 €) beschränkt werden, wenn begründete Zweifel über die Nutzung des günstigsten Angebots bestehen oder die Fahrt derart kurzfristig gebucht wurde, sodass die Fahrtkosten in einem Missverhältnis zum Grund der Fahrt stehen. Die Fahrtkosten sind nämlich doppelt so hoch wie die aus § 10 VII ZuRRl postulierte Maximalgrenze von 180 €. Verschulden ist die rechtliche Verantwortlichkeit für ein rechts- oder pflichtwidriges Verhalten, das dem Handelnden persönlich zugerechnet werden kann. Es umfasst als gesetzliche Verschuldensformen den Vorsatz (das Wissen und Wollen des rechtswidrigen Erfolges) und die Fahrlässigkeit (das Außerachtlassen der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt gemäß § 276 Abs. 2 BGB), wobei im Zivilrecht ein objektiver, am jeweiligen Verkehrskreis ausgerichteter Sorgfaltsmaßstab angelegt wird. Zum einen liegt das Problem bei den übermäßigen Kosten in der Sphäre des Antragsstellers, zum anderen kann es fahrlässig sein, Kosten von 320 € der Studierendenschaft aufzubürden, wenn in der öffentlich zugänglichen ZuRRl eine klare Grenze von 180 € festgelegt wird. Zudem wird schon im Protokoll der Fachschaft festgestellt, dass das Handeln des Antragsstellers verschuldet war. Gem. § 10 III ZuRRl spricht sich der Haushaltsausschuss für eine Beschränkung auf 100 € aus.

Weiterhin sind im Protokoll ein paar Probleme aufgetaucht. Es sind nur drei ordentlich gewählte Fachschaftsmitglieder anwesend gewesen, weshalb die Beschlussfähigkeit fraglich ist. Die Entsendung kann aber durch eine nachträgliche Abstimmung genehmigt werden

(sofern die Fachschaft beschlussfähig ist; nicht ordentlich gewählte Fachschaftsmitglieder zählen nicht dazu) und durch das Nachreichen des Protokolls geheilt werden.

TOP 4: 83.09.04. RKA FS WiWi

Beschreibung: Die Fachschaft WiWi fährt vom 03.06. bis zum 07.06. auf die WiWi-Meisterschaften. Hierzu werden Transportkosten i.H.v. 768 € beantragt.

Es wird abgestimmt:

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag: 768 €

Begründung und Anmerkungen: Die Transportkosten sind nach § 9 Nr. 2 ZuRRl förderungswürdig, da man für eine Meisterschaft in der Tat Dinge transportieren muss, die nicht mit in den Zug genommen werden können. Außerdem erfüllt die Fahrt die Aufgaben der Studierendenschaft, die auch in § 19 I Nr. 1 und 5 ZuRRl niedergeschrieben sind (sportliche Veranstaltung und Pflege von überregionalen und internationalen Beziehungen).

TOP 5: 83.09.05. – 83.09.07. RKA FS Physik

Beschreibung Antrag 83.09.05.: Leon Multerer war vom 13.05. bis zum 17.05. auf der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF). Seine Reise hat am 13.05. um 11:30 Uhr in Kiel angefangen und endete am 17.05. um 22:21 Uhr in Kiel. Das Zugticket kostet 173,19 € und hinzu kommen Tagungsgebühren von 30 €. Insgesamt ergeben sich hieraus Reisekosten i.H.v. 203,19 €.

Beschreibung Antrag 83.09.06.: Janosch Lange war vom 13.05. bis zum 17.05. auf der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF). Seine Reise hat am 13.05. um 11:30 Uhr in Kiel angefangen und endete am 17.05. um 21:40 Uhr in Kiel. Das Zugticket kostet 114,34 € und hinzu kommen Tagungsgebühren von 30 €. Insgesamt ergeben sich hieraus Reisekosten i.H.v. 144,34 €.

Beschreibung Antrag 83.09.07.: Sonja Reinheimer war vom 13.05. bis zum 17.05. auf der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF). Ihre Reise hat am 13.05. um 12:44 Uhr in Hamburg angefangen und endete am 17.05. um 20:36 Uhr in Hamburg. Das Zugticket kostet 154,79 € und hinzu kommen Tagungsgebühren von 30 €. Insgesamt ergeben sich hieraus Reisekosten i.H.v. 184,79 €.

Es wird im Block abgestimmt:

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag 83.09.05.: 203,19 €

Bewilligter Betrag 83.09.06.: 144,30 €

Bewilligter Betrag 83.09.07.: 184,79 €

Begründung und Anmerkung: Die Fahrten sind nach § 9 ZuRRl förderungswürdig. Die Grenzen für das Zugticket nach § 10 VII wurden auch eingehalten. Die Anträge wurden fristgerecht eingereicht, lediglich die Rechnungen mussten nachgereicht werden.

TOP 6: Verschiedenes

Kim hält eine Abschiedsrede.

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt schließt die Sitzung um 14:02 Uhr. +++

Protokoll der sechsten ordentlichen Sitzung des Hochschulausschusses am 30.04.2026

Anwesende Mitglieder des Ausschusses: Nick, Nik

Sonstige Anwesende: Alex (Präsidium StuPa), Isabell (Präsidium StuPa)

Sitzungsleitung: Isabel

Protokoll: Nik

Sitzungsort: LMS8 - R.EG.016 und via Zoom (hybrid)

Eröffnung der Sitzung durch Nik um 18:00

TOP 1: Bestimmung einer Protokollant*in

Nik schreibt Protokoll, Isabel macht Sitzungsleitung

TOP 2: Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde

Es wurde begrüßt.

TOP 3: Beschlussfähigkeit

Mit 2 von 4 Mitgliedern ist der HSA beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit wurde zunächst unter Vorbehalt festgestellt, da unklar war ob die Satzung bei einer Unterbesetzung, also nur 4 von vorgesehenen 5 Mitgliedern, weiterhin eine Beschlussfähigkeit nur ab 3 Personen vorsieht. Dies ist nicht der Fall.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung wurde angenommen

TOP 5: Erarbeitung einer Stellungnahme zum Handlungskonzept der CAU gegen (extrem) rechte Einflussnahme

Isabel liest zunächst den Antrag vor. Das weitere Verfahren wird zur Diskussion gestellt, dabei ergibt sich in der Diskussion die Möglichkeit der Kooperation mit Studis gegen Rechts. Es stellt sich die Frage wer Lust auf das Ausarbeiten der Stellungnahme hat: Nick und Nik bekunden Interesse, Isabel fragt bei Maja nach und stößt selbst ggf spontan dazu. Alex merkt an das das Thema schon beim Präsidium im Jour Fix angesprochen wurde, Präsidium zeigt sich offen. Nächste Sitzung geht es ums grobe Layout und danach in den Schreibprozess. Wer recherchiert was in der Zwischenzeit:

- aktuelles Konzept der CAU und Einschätzung von Eddi Steinfeld Mertens und Zebra e.V.
(Nik)

- andere Handlungskonzepte von anderen Unis und Def. Rechtsextremismus (Isabel)

Des weiteren werden die AStA Refs vom Verfahren in Kenntnis gesetzt und bekommen ein offenes Gesprächsangebot. Nik erstellt wieder mal ein Dokument im Olat.

TOP 6: Beschluss des Protokolls

Beschlossen mit (1/0/1) Stimmen (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 7: Sonstiges

Ende der Sitzung : 18:46 Uhr

Protokoll der sechsten ordentlichen Sitzung des Hochschulausschusses am 30.04.2026

Anwesende Mitglieder des Ausschusses: Nik

Sonstige Anwesende: Isabell (Präsidium StuPa)

Sitzungsleitung: Nik

Protokoll: Nik

Sitzungsort: LMS8 - R.EG.016 und via Zoom (hybrid)

Eröffnung der Sitzung durch Nik um 18:00

TOP 1: Bestimmung einer Protokollant*in

Nik schreibt Protokoll

TOP 2: Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde

Es wurde begrüßt.

TOP 3: Beschlussfähigkeit

Mit 1 von 4 Mitgliedern ist der HSA nicht beschlussfähig.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

TOP 5: Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 6: Beschluss Vorzeitiges Einreichen des Antrags Stellungnahme Handlungskonzept gegen Rechts

TOP 7 :Erarbeitung Grobes Schema Stellungnahme zum Handlungskonzept der CAU gegen (extrem) rechte Einflussnahme

Isabel und Nik arbeiten Schema aus

TOP 8: Sonstiges

Ende der Sitzung : 18:47 Uhr

Protokoll der ersten außerordentlichen Sitzung des Wahlausschusses der Studierendenschaft am 09. Mai 2026

Anwesende

- Wahlleitung: Kwaku Danquah Gyimah
- Wahlausschuss: Eleonore Schröder
- Gäste: Daniel Mäckelmann, Vertretung der Fachschaft Kunstgeschichte

Formalia

- Sitzungsbeginn: 20:00
- Sitzungsende: 22:30
- Sitzungsort: online über Zoom
- Sitzungsleitung: Eleonore Schröder
- Protokoll: Kwaku Danquah Gyimah

TOP 0: Begrüßung

Eleonore Schröder begrüßt die Anwesenden.

TOP 1: Formalia

TOP 1a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Eleonore Schröder stellt fest, dass die Ladung den Mitgliedern des Wahlausschusses am 05. Mai zugegangen ist. Die Ladungsfrist von drei Tagen ist also eingehalten.

Die stellvertretende Wahlleitung stellt außerdem fest, dass 2 Mitglieder des Wahlausschusses anwesend sind, und der Wahlausschuss damit beschlussfähig ist.

TOP 1b) Beschluss der Tagesordnung

Ein Tagesordnungsentwurf ist den Mitgliedern des Wahlausschusses mit der Einladung zugegangen. Es sind keine Ergänzungswünsche zugegangen.

Abstimmung über die Tagesordnung:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Damit ist die Tagesordnung angenommen.

TOP 2: Beschluss einer Geschäftsordnung

Es gibt keine Ergänzungen zur Geschäftsordnung.

Abstimmung über die Geschäftsordnung:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Damit ist die Geschäftsordnung angenommen.

TOP 3: Entscheidung über die Zulassung oder Zurückweisung von Wahlvorschlägen

Es sind fristgerecht 8 Wahlvorschläge für das Studierendenparlament eingegangen. Für alle FSen gab es eine Nachfrist, da weniger als 35 Kandidaturen eingegangen sind.

Dem Ausschuss wurde die Kommunikation mit den Listeneinreichenden zur Verfügung gestellt

Zulassung der StuPa-Wahlvorschläge

Zunächst werden die StuPa-Wahlvorschläge in der voraussichtlichen Reihenfolge auf den Stimmzetteln behandelt. Zu den Wahlvorschlägen CampusGrüne, PeLi, Juso, IJV, RCDS, Die Fachschaften und Volt gibt es keine Anmerkungen, außer dass ein paar Dokumente vor der ersten Frist nachgereicht werden mussten.

LHG hat eine nicht studierende Person im ersten Wahlvorschlag, sowie uneindeutige Einverständiserklärungen eingereicht. Die Einreichungserklärung fehlte.

Abstimmung über die Zulassung der Wahlvorschläge:

dafür: 2

dagegen: 0

enthaltung: 0

Der Wahlausschuss legt die Reihenfolge der Wahlvorschläge nach § 13 der Wahlordnung folgendermaßen fest:

1. Campus Grüne
2. Perspektive Links
3. Juso-Hochschulgruppe
4. IJV- Internationaler Jugendverband
5. RCDS - Die Campus Union
6. Die Fachschaften
7. Volt
8. LHG

Fachschaften

Nach den StuPa-Listen werden die Wahlvorschläge für die Fachschaftsvertretungen behandelt.

Bedenkenlos zuzulassende Fachschaftsvertretungen

Es sollen die folgenden Abkürzungen eingeführt werden für die sehr langen Namen, da dies umständlicher für das Wahlamt ist.

Bachelor	Ba
Master	Ma
Lehramt	LA
Fachergänzung	FE
Nebenfach	NF
Profil	Streichung
Ein-Fach-Bachelor	1F Ba

Folgende Fachschaften mussten Dokumente nachreichen bis zur Nachreichungsfrist:

- FS01: Anglistik/ Romanistik – Fachschaft Anglistik/ Romanistik
 - Fehlender Fachschaftsname, Einreichungserklärung, Einverständniserklärungen
- FS03: Biochemie - FS-Wahlliste Biochemie
 - Fehlende Einreichungserklärung
- FS04: Biologie- Fachschaft Biologie
 - Fehlender Fachschaftsname, Einreichungserklärung, eine fehlende Einverständniserklärung
- FS05: Chemie- Fachschaft Chemie
 - Fehlende Einreichungserklärung, Wahlliste enthält keine Studienfächer
- FS06: Deutsch/ Medien- Fachschaft Deutsch/ Medien
 - Fehlende Einreichungserklärung
- FS07: Empirische Kulturwissenschaft - Empirische Kulturwissenschaft
 - Person hat einen Studiengangswechsel beantragt für die Wahl
- FS09: Frisistik - Fachschaft Frisistik
 - Nur eine Person auf der Wahlliste
- FS13: Geschichte - Wahlvorschlag FS Geschichte
 - Fehlender Fachschaftsname, nicht fristgerecht (Nachreichungsfrist), Einreichungserklärung fehlt
- FS19: Kunst Lehramt – Fachschaft Kunst Lehramt
 - Nur drei Einverständniserklärungen, falsches Format, keine Einreichungserklärung
- FS21: Linguistik und Phonetik - FS Linguistik und Phonetik
 - Fehlende Einverständniserklärung
- FS26: Skandinavistik / Dänisch Lehramt - Wahlvorschlag der Fachschaft Skandinavistik/Dänisch Lehramt
 - Einverständniserklärungen fehlten, veraltetes Format, Einreichungserklärung fehlte, an die falsche Mail gesendet
- FS28: Pädagogik - Fachschaft Pädagogik
 - Eine Einverständniserklärung fehlte und die Einreichungserklärung
- FS33: Psychologie- Fachschaft Psychologie
 - Fehlende Einreichungserklärung
- FS34: School of Sustainability (EnviroSci)
 - Kein Wahlvorschlag
- FS35: Slavistik- Fachschaft Slavistik
 - Kein Wahlvorschlag
- FS39: Wirtschaft und Politik (Lehrämter) - Fachschaftsvertretung Wirtschaft/Politik
 - Wahlliste fehlte
- FS41: Zahnmedizin - Fachschaft Zahnmedizin
 - Falsche Mailadresse, Einverständniserklärungen fehlten Einreichungserklärung fehlten

Eleonore Schröder schlägt vor bei den fehlenden Namen von Fachschaften diese aus dem offiziellen Fachnamen mit dem Zusatz Fachschaft zu ergänzen.

Nach Prüfung des Wahlleiters sind die folgenden Listen für Fachschaften ohne Mängel, und sollten daher zur Wahl zugelassen werden:

- FS01: Anglistik/ Romanistik – Fachschaft Anglistik/ Romanistik
- FS02: Agrar- und Ernährungswissenschaften - Wahlliste der FS Agrar- und Ernährungswissenschaften für Studiawahlen 2026
- FS03: Biochemie - FS-Wahlliste Biochemie

- FS06: Deutsch/ Medien- Fachschaft Deutsch/ Medien
- FS07: Empirische Kulturwissenschaft - Empirische Kulturwissenschaft
- FS08: Theologie (Evangelisch) - Fachschaftsvertretung
- FS10: Geophysik - Fachschaftsvertretung Geophysik
- FS11: Geographie - Wahlvorschlag Fachschaft Geographie
- FS12: Geowissenschaften – FS Geowissenschaften
- FS14: Informatik - Fachschaft Informatik
- FS15: Ingenieurwissenschaften - Fachschaftsvertretung Ingenieurwissenschaften
- FS16: Jura - Fachschaft Rechtswissenschaften
- FS17: Klassische Archäologie – FS Klassische Archäologie
- FS18: Klassische Philologie - Fachschaft Klassische Philologie
- FS20: Kunstgeschichte- Fachschaft Kunstgeschichte
- FS21: Linguistik und Phonetik - Fachschaft Linguistik und Phonetik 2026
- FS22: Mathematik- Fachschaft Mathematik
- FS23: Medizin - Wahllistenvorschlag der Fachschaft Medizin
- FS24: Migration und Diversität - Fachschaft Migration und Diversität
- FS25: Musikwissenschaften – Musikwissenschaft
- FS27: Orientalistik/ Islamwissenschaften – FS Islamwissenschaften
- FS28: Pädagogik - Fachschaft Pädagogik
- FS29: Pharmazie - Fachschaft Pharmazie
- FS30: Philosophie - Philosophie
- FS31: Physik - Physik
- FS32: Physik des Erdsystems - Physik des Erdsystems
- FS33: Psychologie- Fachschaft Psychologie
- FS35: Slavistik- Fachschaft Slavistik
- FS36: Soziologie/Politikwissenschaft – Fachschaftsvertretung Soziologie und Politikwissenschaft
- FS37: Sport - Fachschaft Sport der CAU Kiel
- FS38: Ur- und Frühgeschichte - Wahlvorschlag Fachschaft UFG
- FS39: Wirtschaft und Politik (Lehrämter) – Fachschaft Wirtschaft/Politik
- FS40: Wirtschaft- und Sozialwissenschaften – Wahlvorschlag FS-WiSo

Der Wahlleiter schlägt vor, über diese Wahlvorschläge im Block abzustimmen. Es gibt keinen Widerspruch.

Abstimmung über die Zulassung der genannten Wahlvorschläge:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Chemie und Biologie

Die stellvertretende Wahlleiterin berichtet, dass keine Einreichungserklärung nach der Nachreichungsfrist eingereicht wurden. Dies ist keine Voraussetzung laut Satzung.

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Frisistik

Nur eine Person hat sich auf die Liste setzen lassen. Es wurde ein Statement per Mail eingereicht. Laut Wahlsatzung § 12 Zulassung der Wahlvorschläge Absatz 3 Punkt 3 wird sich ausgesprochen diese Liste nicht zuzulassen.

Abstimmung über den Vorschlag des stellvertretenden Wahlleiters:

dafür: 0 dagegen: 2 enthaltung: 0

Geschichte

Keine fristgerechte Einreichung. 15.58 am Tag der Nachreichungsfrist (12 Uhr)

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages:

dafür: 1 dagegen: 0 enthaltung: 1

Kunst Lehramt

Fehlende Einverständniserklärungen. Nur drei sind eingegangen. Fachschaft gibt persönliches Statement ab im Zoom-Meeting.

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages mit nur drei Personen:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

School of Sustainability

Keine Wahlliste.

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages:

dafür: 0 dagegen: 2 enthaltung: 0

Zahnmedizin

Keine Einverständniserklärung, keine Einreichungserklärung. Laut Wahlsatzung § 12 Zulassung der Wahlvorschläge Absatz 3 Punkt 5 wird sich ausgesprochen diese Liste nicht zuzulassen.

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages:

dafür: 0 dagegen: 2 enthaltung: 0

Skandinavistik

Keine Einverständniserklärung. Die Unterlagen wurden an die falsche Mail gesendet. Nachreichung erfolgte erst am 08.05.2026. Statement wurde eingereicht.

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Department for International students

Drei Wahlvorschläge. Sortierung soll alphabetisch erfolgen.

Abstimmung über die Zulassung der Wahlvorschläge:

dafür: 2

dagegen: 0

enthaltung: 0

TOP 4: Diskussion über das nächste Meeting und die Aufgabenverteilung

Kwaku Danquah Gyimah: Wahlwerbung, Einberufung der zukünftigen Meetings, Suchen der Visitenkarten.

Eleonore übernimmt weiterhin Mail, Webseite, SM, Wahlwerbung, Beantragungen und hilft bei der Meeting-Vorbereitung.

TOP 5: Sonstiges und Verschiedenes

- Lennart Richter ist noch nicht erschienen zu den Meetings und antwortet nicht auf die Mails. Eleonore wird versuchen ihn weiterhin zu erreichen.

Protokoll der ersten ordentlichen Sitzung des Wahlausschusses der Studierendenschaft am 25. Mai 2026

Anwesende

- Wahlleitung: Kwaku Danquah Gyimah
- Wahlausschuss: Eleonore Schröder
- Gäste: Daniel Mäckelmann

Formalia

- Sitzungsbeginn: 20:02
- Sitzungsende: 21:30
- Sitzungsort: online über Zoom
- Sitzungsleitung: Eleonore Schröder
- Protokoll: Eleonore Schröder
-

TOP 0: Begrüßung

Eleonore Schröder begrüßt die Anwesenden.

TOP 1: Formalia

TOP 1a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Eleonore Schröder stellt fest, dass die Ladung durch den Wahlleiter den Mitgliedern des Wahlausschusses am 18. Mai zugegangen ist. Die Ladungsfrist von sieben Tagen ist also eingehalten.

Die stellvertretende Wahlleitung stellt außerdem fest, dass 2 Mitglieder des Wahlausschusses anwesend sind, und der Wahlausschuss damit beschlussfähig ist.

TOP 1b) Beschluss der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt Beschluss der Geschäftsordnung wird gestrichen, da dieser bereits auf der letzten Sitzung beschlossen wurde.

Abstimmung über die Tagesordnung:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Damit ist die Tagesordnung angenommen.

TOP 2: Beschluss des Protokolls

Es gibt keine Ergänzungen zum deutschsprachigen Protokoll.

Abstimmung über das Protokoll:

dafür: 2 dagegen: 0 enthaltung: 0

Damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit

Es werden nochmal die wichtigen keydates diskutiert und eingeteilt. Raumbuchung und Einladung macht Alexandra.

Danquah soll die Visitenkarten auslegen.

TOP 5: Sonstiges und Verschiedenes

- Das Wahlausschussmitglied antwortet nicht auf die Mails. Eleonore wird voraussichtlich einen Antrag zur Einbehaltung der Ehrenamtspauschale stellen.
- Zahnmedizin soll nach der Absprache mit dem Justizrat per Umlaufbeschluss erneut abgestimmt werden, da ihre Wahlliste an die falsche Mailadresse ging, was laut Satzung zulässig ist.
- Eleonore hat die Wahl-Testversion getestet.
- Eine Mail eines Studierenden ging ein bezüglich einer Person auf der Wahlliste, die laut der Aussage des Studierenden nicht wählbar sei, dies wurde vom Ausschuss diskutiert und abgelehnt, da eine Einverständniserklärung einging. Eleonore wird dieses Thema weiterfortführen.

TOP 6: Umlaufbeschluss

Abstimmung über die Aufnahme der Wahlliste Zahnmedizin:

dafür: 2

dagegen: 0

enthaltung: 0

Die Wahlliste ist somit angenommen.

Bericht des AStA-Vorstands im StuPa am 15.06.2026

Gremiensitzungen / Gespräche

- 19.05.: Finanzrunde des AStA
- Senat:
 - 19.05.: Sondersenat zu organisatorischen Angelegenheiten zum Wahlsenat
 - 22.05.: Austausch der nicht-professoralen Statusgruppe zur HSG-Novelle
 - 27.05.: ordentliche Senatssitzung (organisatorisches zum Wahlsenat, Update Budgetplanung & Konsolidierung, Debatte zur Überarbeitung der Struktur der Senatsausschüsse, HSG-Novelle, Bericht zu Nachhaltigkeit (Green Office wird um vier Jahre verlängert), Beschluss einer neuen Geschäftsordnung
 - 03. & 04.06.: Wahlsenat zur Besetzung des Präsident*innenamts, Teilnahme an den öffentlichen Vorträgen und nicht-öffentlichen Befragungen → Michal Kucera ist der neu gewählte Präsident
 - 09.06.: Austausch der nicht-professoralen Statusgruppen mit VPC zur Wiederbesetzungssperre und Kommunikationskultur
- 26.05.: Jour Fixe mit VPH und den Studiendekan*innen (Bericht über die akute finanzielle Notlage von Studierenden → Uni möchte Unterstützungsangebote präserter auf der Website platzieren, Anwesenheitspflicht → Studiendekan*inne sehen keinen Bedarf für eine Verschärfung von den aktuellen Regelungen, Einbringung der Aufforderung für ein Handlungskonzept gegen Rechts von den Studis gegen Rechts → es soll ein Arbeitskreis gegründet werden, indem ein Handlungskonzept ausgearbeitet werden kann)
- 01.06.: Fortsetzung des Gesprächs zur NOP 2025 mit der Pressestelle der CAU, VPH & VPC, Mitgliedern der FVK-Koordination und Katharina Coordes (AStA & FVK wurde ein Stand auf der diesjährigen NOP zugesagt und die Kommunikation soll durch einen stärkeren persönlichen Austausch und stärkere Rücksichtnahme von studentischen Belangen verbessert werden)
- 08.06.: Sitzung des Hochschulrats (Bericht zur Zukunft von Studium & Lehre an der CAU, Bericht zu aktuellen Bauvorhaben auf dem Campus, Konsolidierung, Vorstellung der Technischen Fakultät)
- 08.06.: Sitzung der FVK (Vorstellung und Diskussionen über Änderungen an der Organisationssatzung der Studierendenschaft, Änderungsvorschläge wurden vor der FVK-Koordination erarbeitet)

Internes

- 05.06.: Campusfestival hat stattgefunden und war sehr erfolgt! Nochmal vielen Dank für alle die bei der Planung und Umsetzung unterstützt haben. :)
- Vorstellungsgespräche für freie Stellen im AStA
- Erste Jahresabschlussgespräche mit den Ehrenamtlichen

Forderung eines Handlungskonzepts der CAU gegen (extrem) rechte Einflussnahme

Der gesamtgesellschaftlicher Rechtsruck – auch in Schleswig-Holstein

Westliche Demokratien erleben seit mehr als einem Jahrzehnt einen deutlichen Rechtsruck. Während die AfD bei der Bundestagswahl 2025 ihr bisher bestes Ergebnis erzielte (Bundesausschuss, 2025), wurde sie in einigen Bundesländern vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft (NDR, 2026; Süddeutsche Zeitung 2021). Darüber hinaus belegen Studien eine schleichende Normalisierung rechtsextremer Einstellungen: So stimmen erschreckende 19,8 Prozent der Bevölkerung nationalistischen Aussagen zu, ausländerfeindliche Einstellungen stiegen in Westdeutschland von 12,6 auf 19,3 Prozent (FES, 2025; Decker et al., 2024).

Unter Rechtsextremismus wird die Gesamtheit von Einstellungen und Verhaltensweisen verstanden, die von einer Ungleichwertigkeit von Menschen ausgehen und demokratische Strukturen ablehnen (Jaschke, 2001, S. 30; bpb, o. D.). Er beginnt also nicht erst bei Gewalt, sondern zeigt sich in Alltagsdiskriminierung, menschenfeindlichen Narrativen und der Unterwanderung demokratischer Räume.

In Schleswig-Holstein verzeichnet der Verfassungsschutzbericht 2024 mit 2.677 politisch motivierten Straftaten einen historischen Höchstwert (+54,3 % im Vergleich zu 2023). Im Bereich Politisch motivierter Kriminalität - rechts - stiegen die Fälle auf 1.516 (+55,5 %); allein in Kiel wurden 309 Taten gezählt (+52,2 %) (Innenministerium SH, 2025a). Das ZEBRA-Monitoring 2025 dokumentiert, dass rassistisch motivierte Taten erneut rund 70 Prozent aller von ZEBRA erfassten Vorfälle ausmachten – und warnt: Die extreme Rechte werde in SH „*immer stärker*“, das gesellschaftliche Klima verschlechtere sich (ZEBRA, 2026). Diese Entwicklung hält auch vor dem Hochschulcampus nicht inne.

Rechtsextreme Einflussnahme an Hochschulen: Bundesweit und an der CAU

Hochschulen sind Orte des Lernens, der Reflexion und Kritik. Forschung und Lehre sind dabei keineswegs politikfreie Räume, sondern haben eine wichtige wegweisende gesellschaftliche Funktion. Erschreckenderweise häufen sich Bundesweit Berichte über rechtsextreme Einschüchterungen und Rekrutierungsversuche bis hin zu physischer Gewalt auf Campusgeländen (taz, 2025; RUB, 2025). Der Bundesverband RIAS dokumentierte 2024 an deutschen Hochschulen 450 antisemitische Vorfälle: Eine Verdreifachung gegenüber 2023; Ein BMBF-gefördertes Forschungsprojekt (Rex-WiHo) stellt fest, dass deutschen Hochschulen „klare Leitlinien zum Umgang mit rechtsextremer Einflussnahme am Campus“ fehlen (Uni Marburg, 2024). Auch an der CAU häufen sich die Vorfälle: von Rekrutierungsversuchen auf dem Campus über verfassungsfeindliche Sticker und Schmierereien bis hin zu rassistischer Beleidigung, queerfeindliche Anfeindungen und Gewalt (Studis gegen Rechts Kiel, 2025; Anfrage Stabsstelle Diversität).

Die Daten sind eindeutig: Auch die CAU ist vor Rechtsextremismus nicht gefreit.

Ein Handlungskonzept ist nicht optional – es ist geboten

Die CAU hat sich selbst in ihrem Leitbildern zur Demokratie, Forschungsfreiheit und Diversität verpflichtet. Wer Vielfalt, kritische Auseinandersetzung und demokratische Teilhabe als Leitbild

formuliert, muss dieses Versprechen auch einhalten, und nachhaltige Lösungen entwickeln. Eine Universität, die bei rechtsextremer Einflussnahme untätig bleibt, schützt nicht nur nicht ihre Werte, sondern verrät sie. Das betrifft jeden, der hier lehrt, forscht oder studiert: Rechtsextreme Einflussnahme schränkt die Freiheit des Denkens ein, vergiftet das Klima des offenen Austauschs und macht den Campus für Menschen, die gezielt angegriffen werden, zu einem unsicheren Ort. Eine Hochschule, die das duldet, hat ihren Bildungsauftrag nicht verstanden.

Demokratische Strukturen und Wissenschaftsfreiheit stehen dabei gleichermaßen unter Druck: In Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern haben AfD-Fraktionen Gesetzentwürfe zur Abschaffung oder Schwächung der studentischen Selbstverwaltung eingebracht (Studierendenrätekonferenz, 2026; fzs, 2026). Gleichzeitig versucht die extreme Rechte bundesweit, die Freiheit der Wissenschaft selbst zu unterwandern. Gezielt ins Visier genommen werden dabei Forschungsfelder wie Gender Studies (AFD Bundestag, 2026), Klimaforschung oder Migrationsforschung (Kortmann 2025), deren Ergebnisse politisch unbequem sind. Wer heute schweigt, gibt diesen Angriffen Raum.

Während die CAU noch wartet, handeln andere Universitäten bereits: Die BTU Cottbus-Senftenberg hat Ende 2022 das bundesweit erste Handlungskonzept gegen (extrem) rechte Einflussnahme verabschiedet (Radvan & Dyhr, 2023) und betreibt seit dem Wintersemester 2024/25 eine institutionelle Monitoringstelle. Die Universität Potsdam hat eine eigene AG Hochschule gegen Rechtsextremismus eingerichtet; die Ruhr-Universität Bochum entwickelte nach gehäuften Vorfällen ein dezidiertes Maßnahmenpaket (RUB, 2025). Auch die CAU muss nun in ein verbindliches, ressourcenstarkes Handlungskonzept auf den Weg bringen!

Unsere Forderung: Ein verbindliches Handlungskonzept für die CAU

Das Studierendenparlament der CAU fordert das Präsidium auf, unverzüglich ein umfassendes, partizipativ erarbeitetes Handlungskonzept gegen (extrem) rechte und antidemokratische Einflussnahme zu entwickeln und umzusetzen. Es soll insbesondere folgende Elemente umfassen:

Proaktive Positionierung. (Extrem) rechte Einflussnahme muss als institutionelles Problem benannt werden. Öffentliches Schweigen ist keine Neutralität.

Parteilichen Positionierung auf Seiten der Betroffenen in Form von ideeller und materieller Unterstützung.

Durchführung von Präventionsmaßnahmen. Dies können zum Beispiel Sensibilisierungs-Workshops, Antipopulismus-Angebote, Fortbildungen sein, die eine aktive Thematisierung vorantreiben.

Stärkung der Beratungsstruktur. Ausweitung und Finanzierung von Beratungsangeboten zu Antidiskriminierung und Schaffung vertraulichen Anlaufstellen für alle Betroffenen an der Universität.

Jährliches öffentliches Lagebild. Ein anonymisiertes Monitoring rechtsextremer Vorfälle auf dem Campus, veröffentlicht nach dem Vorbild der BTU Cottbus-Senftenberg.

Didaktische Handreichung und Fortbildungen. Lehrende und Studierende brauchen konkrete Unterstützung im Umgang mit rechtsextremen Interventionen in Lehrveranstaltungen, Veranstaltungen und Gremien.

Schutz für demokratisches Engagement. Wer sich für demokratische Werte einsetzt, darf dafür keine akademischen oder beruflichen Nachteile erleiden. Die CAU muss klare Schutzgarantien wie Absicherung vor Sanktionierung und Exmatrikulation aussprechen und Räume für die demokratische Gestaltung der Uni schaffen.

Partizipative Entwicklung. Das Konzept muss gemeinsam mit Studierenden, Betroffenengruppen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen erarbeitet werden.

Andere Institutionen stärken bereits ihre Resilienz gegen (extrem) rechte Einflussnahme. Jetzt ist es auch für die CAU Zeit zum Handeln: wir brauchen ein verbindliches Handlungskonzept gegen (extrem) rechte Einflussnahme, das allen Universitätsangehörigen signalisiert: diese Hochschule steht hinter euch beim Kampf für die gelebte Demokratie. Wir fordern das Präsidium auf, diesen Schritt zu gehen.

Literaturverzeichnis

- AFD im Bundestag (abgerufen am 02.06.2026) Bildung und Forschung <https://afdbundestag.de/portfolio-items/schule-hochschule-und-forschung/>
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (2020). Bausteine für einen systematischen Diskriminierungsschutz an Hochschulen. https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/bausteine_f_e_systematischen_diskrimschutz_an_hochschulen.pdf
- Bundesamt für Verfassungsschutz [BfV]. (2025). Verfassungsschutzbericht 2024 – Zahlen und Fakten: Rechtsextremismus. https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html
- Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF]. (2025, 9. April). 2. Schnellbefragung zu Antisemitismus an Hochschulen [Pressemitteilung]. <https://www.bmbf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/04/090425-PK-Schnellbefragung-Antisemitismus.html>
- Bundeswahlausschuss. (2025, 14. März). Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2025 festgestellt. Deutscher Bundestag. <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw11-bundeswahlausschuss-1056272>
- Bundeszentrale für politische Bildung [bpb]. (o. D.). Was ist eine rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? <https://m.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie>
- Decker, O., Brähler, E., Kiess, J. & Heller, A. (2024). Vereint im Ressentiment. Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen. Leipziger Autoritarismus-Studie 2024. Heinrich-Böll-Stiftung & Otto Brenner Stiftung. <https://www.boell.de/de/leipziger-autoritarismus-studie>
- Forschung & Lehre. (2023). Rechtsextremismus: Semesterstart mit Konzept gegen extrem rechte Einflüsse. <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/semesterstart-mit-konzept-gegen-extrem-rechte-einfluesse-6694>
- Forschung & Lehre. (2025). Antisemitismus: Vorfälle an Hochschulen haben sich verdreifacht. <https://www.forschung-und-lehre.de/zeitfragen/vorfaelle-an-hochschulen-haben-sich-verdreifacht-7122>
- freier zusammenschluss von student*innenschaften [fzs]. (2026, April). Newsletter April 2026. <https://www.fzs.de/2026/04/24/newsletter-april-2026/>
- Friedrich-Ebert-Stiftung [FES]. (2025). Die angespannte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25 (Schröter, F., Hrsg.). <https://www.fes.de/mitte-studie>
- Innenministerium Schleswig-Holstein. (2025a). Verfassungsschutzbericht 2024 vorgestellt. https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IV/_startseite/Artikel2025/III/250605_verfassungsschutzbericht2024
- Innenministerium Schleswig-Holstein. (2025b). Verfassungsschutzbericht 2024 (PDF). https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IV/Service/Broschueren/Broschueren_IV/Verfassungsschutz/Verfassungsschutzbericht_2024.pdf

- Jaschke, H.-G. (2001). Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Begriffe, Positionen, Praxisfelder (2. Aufl.). Westdeutscher Verlag. Zitiert nach: bpb. <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/rechtsextremismus/175841/m-02-13-definition-jaschke>
- Kortmann, M. (2025, 04. April). Klimaskepsis der AfD im Bundestag: Die Rolle religiöser Narrative in Zeitschrift für Religion Gesellschaft und Politik. Springer Verlag. <https://doi.org/10.1007/s41682-025-00213-x>
- Monitoringstelle BTU. (2026, 19. Mai). Präsentation: Monitoringstelle – Diversity-Tage [Foliensatz]. Brandenburgische Technische Universität.
- NDR. (18.02.2026) Verfassungsschutz: AfD in Niedersachsen "gesichert rechtsextremistisch" (O. Jürgens) <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/verfassungsschutz-afd-in-niedersachsen-gesichert-rechtsextremistisch-niedersachsen,afd-964.html>
- Philipps-Universität Marburg. (2024). Rex-WiHo – Rechtsextremismus in Wissenschaft und an Hochschulen begegnen (BMBF-Verbundprojekt). <https://www.uni-marburg.de/de/fb06/didaktik-der-geschichte/forschung/projekte-1/aktuelle-projekte/projekt-rechtsextremismus-begegnen>
- Radvan, H. & Dyhr, S. (2023). Handlungskonzept gegen (extrem) rechte Einflussnahme an der BTU Cottbus-Senftenberg: Sensibilisiert. Positioniert. Engagiert. BTU Cottbus-Senftenberg. https://www-docs.b-tu.de/fg-methoden-theorien-sozialarbeit/public/handlungskonzept/Handlungskonzept-gegen_extrem_rechteEinflussnahme-an-der-BTU_RZ-14.pdf
- RIAS Bundesverband. (2025). Antisemitische Vorfälle in Deutschland 2024 – Jahresbericht. https://report-antisemitism.de/documents/04-06-25_RIAS_Bund_Jahresbericht_2024.pdf
- Ruhr-Universität Bochum [RUB]. (2025, 14. Januar). Was die RUB gegen rechtsextreme Aktivitäten auf dem Campus unternimmt. RUB Newsportal. <https://news.rub.de/hochschulpolitik/2025-01-14-interview-was-die-rub-gegen-rechtsextreme-aktivitaeten-auf-dem-campus-unternimmt>
- Studierendenrätekonferenz SH/SA & GEW. (2026). Abschaffung der verfassten Studierendenschaften gefährdet demokratische Strukturen. <https://www.gew-ansbach.de/2026/05/abschaffung-der-studierendenschaften-gefaehrdet-demokratische-strukturen-an-hochschulen/>
- Studis gegen Rechts Kiel. (2026). Dringlichkeitsantrag: Handlungskonzept gegen (extrem) rechte Einflussnahme an der CAU (Drucksache 07d_830810). Studierendenparlament der CAU Kiel.
- Süddeutsche Zeitung (2021) Markus Balser. Höckes AfD-Landesverband ist "erwiesen rechtsextrem". <https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-verfassungsschutz-rechtsextremismus-1.5471538>
- taz. (2025). Immer mehr Nazisymbole an Universitäten. <https://taz.de/Vermeehrt-rechte-Sticker-an-Universitaeten/!6077643/>
- ZEBRA – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe. (2026, 30. April). Monitoring rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Schleswig-Holstein 2025 .
- Zeit (2026) Niedersächsischer Verfassungsschutz darf AfD vorläufig hochstufen <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-06/afd-niedersachsen-verfassungsschutz-beobachtungsobjekt-gericht-gxe>

Stellungnahme Handlungskonzept der CAU gegen (extrem) rechte Einflußnahme

Antragsteller*innen:

Nick Jürgensen, Nik Pohl (für den Hochschulausschuss)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die angehängte Stellungnahme „Handlungskonzept der CAU gegen (extrem) rechte Einflußnahme“ beschließen. Gleichmaßen möge das Studierendenparlament gemäß Antrag 07d_83-08-10 beschließen, das Präsidium und den Hochschulausschuss des Studierendenparlaments zu beauftragen die Stellungnahme in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, sowie den neu gewählten studentischen Senator*innen den Auftrag zu geben, sich mittels eines Antrags für die Einführung eines solchen Handlungskonzeptes einzusetzen.

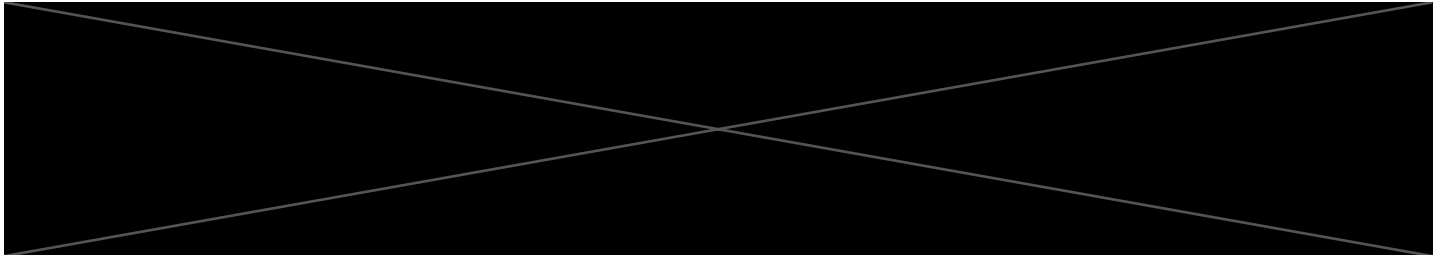
Antragsbegründung:

Der Antrag ergibt sich aus dem Auftrag an den Hochschulausschuss gemäß 07d_83-08-10.

Finanzantrag

☐ beim Studierendenparlament ☐ beim AStA ☐ bei der Fachschaft

Antragsteller*in



Das Studierendenparlament/der AStA/die Fachschaft möge folgendes abstimmen:

Die Hochschulgruppe des aAction e.V. beantragt 1582,92€ Zuschuss für die Tontechnik des Chorkonzertes am 25.07.2026. Das Konzert mit dem Titel „Time“ setzt sich mit der Vergänglichkeit und dem menschlichen Dasein auf der Erde auseinander. Mit Songs wie „Time“, „Human“, „Shape of you“ und „Northern Lights“ werden unterschiedliche Themen abgedeckt.

Das Konzert findet im Audimax statt und es wird kein Eintritt erhoben. Somit ist gewährleistet, dass der Zugang zu kulturellen Angeboten nicht vom Geldbeutel abhängt. Ferner ergibt es sich, dass die Veranstaltung inklusiv und barrierearm durchgeführt werden soll. Ich möchte an dieser Stelle transparent offenlegen, dass die Hochschulgruppe auch ein eingetragener Verein ist. Wir haben bereits über den e.V. versucht Fördermittel einzuwerben, sind jedoch daran gescheitert.

Warum Tontechnik?

Das Audimax fasst 1200 Personen. Sofern man an verschiedenen Stellen im Audimax sitzt, ergibt sich ein sehr unterschiedliches Hörerlebnis. Die technische Ausstattung der OA beinhaltet keine Richtmikrofone und Monitore auf denen die Sänger:innen sich selbst hören können. Durch den Einsatz dieser Technik wird die Qualität des Konzerts massiv verbessert.

Kostenskalkulation

Mietmaterial/Tontechnik (netto)	1262,00€	Anka! aAction	
Transport (netto)	70,00€	Personalkosten (netto)	1160,00€
MwSt (19%)	239,92€	MwSt (19%)	174,60€
Gesamt	1582,92€		1334,60€

→ weiter auf Seite 2

Ort und Datum: Kiel, 08.06.2026

Unterschrift: S. Lorey

NICHT vom*n Antragsteller*in auszufüllen

Dieser Antrag wurde auf der Sitzung am

angenommen/abgelehnt/vertagt.

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Bewilligter Betrag:

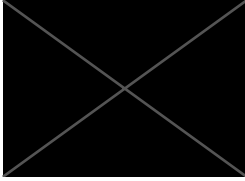
EUR

Begründungen, nachzureichende Unterlagen:

Vorsitzende*r des Haushaltsausschusses/
AStA-Finanzreferent*in/
Fachschaftsfinanzbeauftragte*r

Präsident*in des Studierendenparlaments/
AStA-Vorstand/Fachschaftsleiter*in

OPUS Showtechnik GmbH - Speckenbeker Weg 154 - 24113 - Kiel



Projekt-Nr.: 26-0333
Datum: 26.05.2026
Kontakt: Hans Fintzen
fi@opus-kiel.de
+49 (431) 64 70 2 - 14
Seiten: 3

Angebot 26-0333 | aCAUnion / Konzert Audimax

Sehr geehrte Frau Peters,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Produkten und Leistungen. Gerne unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot:

Vermietung | 26-0333.01 | aCAUnion / Konzert Audimax

Summe Mietmaterial:	€	1.262,00
Rabatt 20,00%:	€	-252,40
Summe Personal:	€	1.160,00
Summe Transport:	€	70,00
Nettosumme:	€	2.239,60
MwSt 19,00%:	€	425,52
Bruttosumme:	€	2.665,12

Dieses Angebot ist freibleibend. Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.opus-kiel.de.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Fintzen

Vermietung | 26-0333.01 | aCAUnion / Konzert Audimax

Lieferadresse: Audimax CAU Kiel

Christian Albrechts Platz 2

24118 Kiel

Zeitraum: 25.07.2026 13:00 - 23:00

Pos.	Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Faktor	Rabatt	Gesamt
Tontechnik						
1	1	Yamaha QL1 Digitalmischpult 32+8 Ch., 16+8 Local In/Out, AES/EBU Out, 2 x MY-Card-Slot	150,00	1,00		150,00
2	1	Yamaha Rio 1608-D Dante I/O 16 In / 8 Out analog	60,00	1,00		60,00
3	1	KLOTZ Cat5 Hybrid 60m Ethernet-Multicore 2 x CAT5e + Schuko, 60m-Tommel im Case (Pos. FOH!), bühnenseitig Peitsche / FOH-seitig Etherconbuchsen/Schukodosen	40,00	1,00		40,00
4	1	SHURE AD4Q-E Axient Digital Quad-Receiver G56 470-636MHz	70,00	1,00		70,00
5	1	SHURE AD4D-E Axient Digital Dual-Receiver G56 470-636MHz	40,00	1,00		40,00
6	5	SHURE AD2 Axient Digital Handsender A 470-636MHz	45,00	1,00		225,00
7	5	SHURE -- Beta 58A dynamische Mikrofonkapsel für Handsender, Supernierencharakteristik	5,00	1,00		25,00
8	6	Neumann KM 184 Kondensatormikrofon Nierencharakteristik	20,00	1,00		120,00
9	2	K&M 21430 Overhead-Mikrofonstativ, rollbar	20,00	1,00		40,00
10	2	Sennheiser MKH 416-P48 Richtrohr/Kondensatormikrofon Supernieren-/Keulencharakteristik	30,00	1,00		60,00
11	1	*Mikrofon-Stativsatz Standard	50,00	1,00		50,00
12	1	L-Acoustics LA4X Endstufe Controller für L-Acoustics Systeme	70,00	1,00		70,00
13	4	L-Acoustics X8 -- Lautsprecher 8"/1 x 1,5", 100 x 100 deg., 8 Ohm	25,00	1,00	20%	80,00
14	4	d&b audiotechnik C7-SUB Subwoofer 1 x 18", NL-4	30,00	1,00		120,00
15	1	d&b audiotechnik D12 Endstufe Controller für d&b Systeme	40,00	1,00		40,00
16	1	kpl. Verkabelung Audio NF / Netzwerk / LS / Strom	0,00	1,00		0,00
Summe Tontechnik:						1.190,00
Podeste						
17	4	niVtec Systempodest 200 cm x 100 cm 750kg/m², Siebdruckplatte	15,00	1,00		60,00
18	8	niVtec Podestfuß 20cm Podesthöhe Nivellierung +/-3cm , Alu	0,75	1,00		6,00
19	8	niVtec Podestfuß Teleskopfuß 40cm - 60cm Podesthöhe Verstellraster 5cm, Nivellierung +/-3cm , Alu	0,75	1,00		6,00
Summe Podeste:						72,00
Pos.	Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Faktor		Gesamt

Personal

Telefon: 0431/64 70 20
Email: info@opus-kiel.de
Web: www.opus-kiel.de
Mo-Fr: 09:00 - 17:00 Uhr

Handelsregister: HRB - B3529KI
Steuernr.: 20 299 469 79
USt-IdNr.: DE 152 531 729
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Fintzen,
Jan Harke

Commerzbank Kiel
IBAN: DE 82 2104 0010 0720 1403 00
BIC: COBADEFFXXX

Kieler Volksbank
IBAN: DE 78 2109 0007 0090 2562 04
BIC: GENODEF1KIL
Seite: 2 von 3

Pos.	Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Faktor	Gesamt
Personal					
20	1	Tontechniker/-in /Systemtechniker/-in	560,00	1,0 ET	560,00
21	1	Tonassistent/-in	400,00	1,0 ET	400,00
22	1	Auf-/Abbauhelfer/-in Nachttarif	50,00	4,00 Std	200,00
Summe Personal:					1.160,00
Transport					
23	1	Transporter 3,5t	70,00	1,0 ET	70,00
Summe Transport					70,00

Regelmäßigere Arbeitszeiterfassung im AStA

Antragsteller*innen:

Alexandra Eleonore Schröder, Isabel Pesin, Greta Langschwager

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Vorstand des AStA möge seine Arbeitszeiten künftig zu jeder ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments einreichen.

Begründung:

Dadurch kann gewährleistet werden, dass das Studierendenparlament einen besseren Einblick in die Arbeitszeit der Beschäftigten erhält und bei einer hohen Anzahl an Überstunden frühzeitig reagieren sowie geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Zugleich dient eine regelmäßige Erfassung dem Schutz der Mitglieder des AStA-Vorstands, da sie ihnen einen besseren Überblick über ihre tatsächliche Arbeitsbelastung ermöglicht. Oberstes Ziel sollte dabei sein, darauf zu achten, dass die geleisteten Arbeitsstunden in einem gesunden und angemessenen Rahmen liegen.

Finanzantrag: Catering für die Kulturveranstaltung – „KICK OUT RACISM – GEMEINSAM FÜR ZUSAMMENHALT“

Antragssteller*innen: Sascha Westphal, AStA-Kulturreferent; Christian Jürgens, AStA-Antirassismusreferent

Antrag:

1094,00€

Das Studierendenparlament der CAU möge die Kostenübernahme in Höhe von ~~1736,00€~~ für Folgendes beschließen.

1. Die Bereitstellung von Essen durch den Caterer ~~„BÄRISTO – Foodtruck & Catering“~~ bei der angeführten Veranstaltung.

Begründung:

Das Kulturreferat sowie das Antirassismusreferat führen am 01.07.2026 ein Uni-Fußballturnier unter dem Motto „KICK OUT RACISM – GEMEINSAM FÜR ZUSAMMENHALT“ in Kooperation mit engagierten Fachschaften und pol. Hochschulgruppen durch. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es eine Kulturveranstaltung für die breite Studierendenschaft zu ermöglichen, welche ein klares Zeichen gegen Rassismus und alle weiteren Diskriminierungsformen setzt. Um möglichst viele Studierende zu dieser Veranstaltung zu mobilisieren, ist ebenfalls eine Bewerbung mithilfe diverser Fachschaften geplant. Da die Veranstaltung nachmittags/ abends stattfindet, soll außerdem für ein kulinarisches Angebot gesorgt sein. Aus diesem Anlass wurde sich ein Angebot von dem veganen Caterer „BÄRISTO – Foodtruck & Catering“ eingeholt. Die im Referatsplan des Kulturreferats für diese Veranstaltung festgesetzten Bewirtungskosten werden zur Bereitstellung von Wasser und Obst (Bananen und Äpfeln) genutzt.

Im angefügten Angebot sind die Bankverbindung des Caterers und die detaillierte Darstellung der Kostenzusammensetzung einzusehen.

Die Bezahlung des Angebots soll direkt durch den AStA und dessen Konto erfolgen.

Leider war es mir nicht möglich den Antrag fristgerecht zu stellen, da ich das Angebot des Caterers leider zu spät erhalten habe.

Um diese Veranstaltung also möglichst erfolgreich umsetzen zu können, bitten wir das Studierendenparlament der CAU, den Antrag zu genehmigen.

BÄRISTO**Foodtruck & Catering**Sebastian Bär
Rentzelstrasse 33
20146 Hamburg

040 / 554 321 55

eat@baeristo.comwww.baeristo.com**AStA der CAU zu Kiel****Sascha Westphal****Westring 385****24118 Kiel**

Hamburg den 05.06.2026

Angebot für Veranstaltung der Asta Uni Kiel

Moin Moin,

hiermit erlaube ich mir folgendes Angebot für die Bewirtung (Foodtruck-Catering) für Eure Veranstaltung „Fussball Turnier“ am 01.07.2026 in Kiel zu stellen:

175x Sandwiches & Bowl a 8,00 Euro p.P. (Netto): (pulled BBQ & Grillgemüse „Feta“) + 7 % Mehrwertsteuer:	1400,00 Euro
Betriebspauschale a 150,00 Euro (Netto): + 19 % Mehrwertsteuer:	150,00 Euro
Anfahrt a 50,00 Euro (Netto): + 19 % Mehrwertsteuer:	50,00 Euro
Gesamtsumme (netto):	<u>1600,00 Euro</u>
+ 7 % Mehrwertsteuer:	98,00 Euro
+ 19 % Mehrwertsteuer:	38,00 Euro
Gesamtsumme (brutto):	<u>1736,00 Euro</u>

Bitte bestätigen Sie den Betrag innerhalb der nächsten **7 Tage** bis dahin ist der Termin geblockt.BÄRISTO Foodtruck & Catering - **Sebastian Bär**, Rentzelstrasse 33, 20146 HamburgBankverbindung: **IBAN DE25 3701 9000 1010 9978 70 BIC BUNQDE82**

Steuernummer: 42 / 010 / 03216

Finanzantrag: Catering für die Kulturveranstaltung – „KICK OUT RACISM – GEMEINSAM FÜR ZUSAMMENHALT“

Antragssteller*innen: Sascha Westphal, AStA-Kulturreferent; Christian Jürgens, AStA-Antirassismusreferent

Antrag:

Das Studierendenparlament der CAU möge die Kostenübernahme in Höhe von 1736,00€ für Folgendes beschließen.

1. Die Bereitstellung von Essen durch den Caterer „BÄRISTO – Foodtruck & Catering“ bei der angeführten Veranstaltung.

Begründung:

Das Kulturreferat sowie das Antirassismusreferat führen am 01.07.2026 ein Uni-Fußballturnier unter dem Motto „KICK OUT RACISM – GEMEINSAM FÜR ZUSAMMENHALT“ in Kooperation mit engagierten Fachschaften und pol. Hochschulgruppen durch. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es eine Kulturveranstaltung für die breite Studierendenschaft zu ermöglichen, welche ein klares Zeichen gegen Rassismus und alle weiteren Diskriminierungsformen setzt. Um möglichst viele Studierende zu dieser Veranstaltung zu mobilisieren, ist ebenfalls eine Bewerbung mithilfe diverser Fachschaften geplant. Da die Veranstaltung nachmittags/ abends stattfindet, soll außerdem für ein kulinarisches Angebot gesorgt sein. Aus diesem Anlass wurde sich ein Angebot von dem veganen Caterer „BÄRISTO – Foodtruck & Catering“ eingeholt. Die im Referatsplan des Kulturreferats für diese Veranstaltung festgesetzten Bewirtungskosten werden zur Bereitstellung von Wasser und Obst (Bananen und Äpfeln) genutzt.

Im angefügten Angebot sind die Bankverbindung des Caterers und die detaillierte Darstellung der Kostenzusammensetzung einzusehen.

Die Bezahlung des Angebots soll direkt durch den AStA und dessen Konto erfolgen.

Leider war es mir nicht möglich den Antrag fristgerecht zu stellen, da ich das Angebot des Caterers leider zu spät erhalten habe.

Um diese Veranstaltung also möglichst erfolgreich umsetzen zu können, bitten wir das Studierendenparlament der CAU, den Antrag zu genehmigen.